

Es geht um die Wettbewerbsfähigkeit des öffentlichen Dienstes

# TdL spielt mit dem Vertrauen der Beschäftigten



Demonstration am 4. Dezember 2023 in Mainz

Bevor ab dem 7. Dezember 2023 Gewerkschaften und Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) zur dritten Runde am Verhandlungstisch zusammenkommen, haben die Fachgewerkschaften des dbb ihre Warnstreiks, Demonstrationen und anderen Aktionen weiter ausgeweitet. Wenn die Arbeitgeber sich nicht bewegen wollen, bewegen sich eben die Kolleginnen und Kollegen – auf der Straße. Die berechtigten Forderungen der Beschäftigten bleiben: 10,5 %, mindestens 500 Euro, 200 Euro für die Azubis und unbefristete Übernahme nach der Ausbildung.

## Mainz

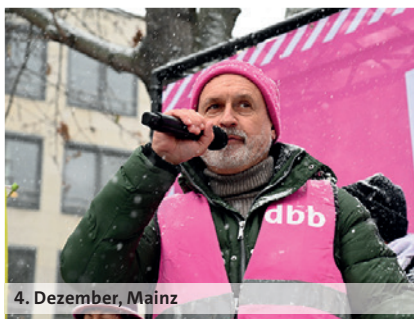
In Mainz haben am 4. Dezember 2023 mehr als 3.000 Mitglieder der dbb Fachgewerkschaften demonstriert und gestreikt. Nach einem Protestmarsch durch die Innenstadt forderten sie die Arbeitgeberseite auf, den Weg für einen angemessenen Tarifabschluss freizumachen. dbb Tarif-

chef Volker Geyer kritisierte die Verschleppungstaktik der TdL scharf: „Mit großer Deutlichkeit haben die Arbeitgeber den Gewerkschaften und den Beschäftigten bislang vermittelt, dass sie eine Konkurrenzfähigkeit des Tarifvertrags der Länder nicht nur für schwer erreichbar halten, sondern diese erst gar nicht anstreben.“ Wer im Zweifel der billigen Lösung den Vorrang gebe, verspiele das Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen hier in Mainz deutlich, dass sie dafür kein Verständnis haben.“

Die Landesvorsitzende des dbb rheinland-pfalz, Lilli Lenz, forderte die Arbeitgeberseite auf, ihre Verweigerungshaltung aufzugeben: „Der verlorene Boden im Konkurrenzkampf um Personal muss schnell gutgemacht werden durch ein attraktives Verhandlungsergebnis. Wir brauchen Personal an allen Ecken und Enden, und wir brauchen gutes Geld für gute Arbeit!“ Darüber hinaus müsse das

**dbb:**  
**wir.**  
**für euch.**

**10,5%**  
**500 Euro**  
**mindestens**



4. Dezember, Mainz



4. Dezember, Mainz



4. Dezember, Mainz



4. Dezember, Mainz



4. Dezember, Mainz



4. Dezember, Mainz



4. Dezember, Mainz



4. Dezember, München



4. Dezember, München

zu erreichende Tarifiergebnis zeitgleich und systemgerecht auf die Beamtenbesoldung und Versorgung im Landes- sowie im Kommunaldienst übertragen werden. „Alle Beschäftigten müssen die wertschätzende Anerkennung bekommen, die sie verdienen. So geht Nachwuchsgewinnung und Fachkräftesicherung. Dann klappt’s auch mit dem öffentlichen Dienst. Das ist nötig und gut – für alle.“

## München

Am 4. Dezember 2023 trafen sich über 500 Beschäftigte aus den Fachgewerkschaften des Bayerischen Beamtenbundes auf dem Münchner Odeonsplatz, um für ein faires Einkommen zu demonstrieren. „Arbeitsverdichtung trotz Personalmangel, keine Einkommenserhöhung trotz Inflation. Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst stehen vor der unmöglichen Aufgabe, höhere Anforderungen mit weniger Ressourcen zu bewältigen“, kritisierte Rainer Nachtigall, Vorsitzender des Bayerischen Beamtenbundes (BBB). „Doch diese massive Diskrepanz scheint in den Köpfen der Arbeitgebenden nicht zu existieren. Stattdessen zeigen sie uns seit Beginn der Verhandlungen die kalte Schulter. Wir hoffen sehr, dass sie in der dritten Verhandlungsrunde ein Angebot vorlegen, das den Beschäftigten die nötige Wertschätzung entgegenbringt.“ In Richtung der bayerischen Landesregierung appellierte der BBB-Chef, sich für seine Beschäftigten stark zu machen: „Bayern muss seiner Vorreiterrolle, die es im Beamtenrecht innehat, auch hier im Tarfbereich gerecht werden und innerhalb der TdL auf einen angemessenen Abschluss hinwirken!“ Als starkes Land dürfe sich Bayern nicht allein von den finanziell schwächer gestellten Ländern den Ton vorgeben lassen. Für den Beamtenbereich habe die bayerische Staatsregierung bisher immer eine zeitgleiche und systemgerechte Übertragung vorgesehen. Damit habe man in der Vergangenheit starke Signale gesetzt.

## Saarbrücken

„Die Einkommen können mit der Inflation nicht mehr mithalten. Die Reallöhne sind 2023 das vierte Jahr in Folge gesunken. Die Haushalte auch der Beschäftigten der Länder sind dadurch belastet“, betonte Ewald Linn, Landesvorsitzender des dbb saar, vor den 2.500 Teilnehmenden der Kundgebung in Saarbrücken am 5. Dezember 2023. In Richtung Innenminister Reinhold Jost (SPD) und Finanzminister Jakob von Weizsäcker (SPD), die stellvertretend für die Landes-

**dbb:  
wir.  
für euch.**



4. Dezember, München



4. Dezember, München



4. Dezember, München

-  DSTG
-  dbb beamtenbund und tarifunion landesbund rheinland-pfalz
-  dbb beamtenbund und tarifunion saar
-  dbb beamtenbund und tarifunion sachsen-anhalt
-  B/B/B BAYERISCHER BEAMTENBUND e.v.
-  tbb
-  DPoIG DEUTSCHE POLIZEIWERKSCHAFT e.V.
-  dbb beamtenbund und tarifunion



4. Dezember, München



4. Dezember, München



4. Dezember, München



4. Dezember, Potsdam



5. Dezember, Saarbrücken



5. Dezember, Saarbrücken

regierung anwesend waren, rief Linn: „Die Kolleginnen und Kollegen im öffentlichen Dienst des Saarlandes brauchen nach den Preissprüngen der letzten Monate einen Inflationsausgleich!“ Zudem dürften die Länder im Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt nicht weiter abgehängt werden.

Julia von Oetinger-Witte, Landesvorsitzende der DSTG Saar, erklärte, dass die Landesregierung erwarte, dass sich die „Generation Z“ für den öffentlichen Dienst interessiert und bewirbt. Die Jungen seien aber zu aller erst an guter Bezahlung interessiert. „Die politisch Verantwortlichen verzichten auf junge Finanzfachleute und damit auch auf Steuereinnahmen. Wir haben die Phrasen weichgespülter Wertschätzung satt und fordern eine angemessene Bezahlung!“

„Bildung darf keine Ramsch-Ware sein! Der öffentliche Dienst im Saarland ist etwas wert - das gilt auch für die Lehrkräfte“, fügte Marcus Hahn, Vorsitzender des Saarländischen Philologenverbands hinzu.

**10,5%**  
**500 Euro**  
**mindestens**

## Potsdam

Am 4. Dezember 2023 um 12 Uhr wurde die Mahnwache des dbb brandenburg und der DSTG mit Unterstützung von weiteren dbb Mitgliedsgewerkschaften vor der Staatskanzlei in Potsdam fortgesetzt. Unter dem Motto „5 nach 12“ traf man sich bereits zum vierten Mal. Die Mahnwache findet noch zweimal am 5. und 6. Dezember 2023 statt.

## Dessau/Roßlau

Mehr als 160 Mitglieder der dbb Gewerkschaften demonstrierten am 4. Dezember 2023 vor dem Behördenhaus in Dessau. „In den vergangenen zwei Verhandlungsrunden hatten die Arbeitgeber genug Gelegenheiten, uns ein Angebot vorzulegen. Aber bisher kam nur heiße Luft“, rief Ulrich Stock, dbb Landesvorsitzender in Sachsen-Anhalt, den Kolleginnen und Kollegen zu. „Geiz ist nicht geil, sondern gefährdet die Handlungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes. Hier geht es um die Wettbewerbsfähigkeit der Länderverwaltungen“, so Stock weiter.



5. Dezember, Saarbrücken



5. Dezember, Saarbrücken



5. Dezember, Saarbrücken



dbb  
beamtenbund  
und tarifunion  
landesbund  
rheinland-pfalz

dbb  
beamtenbund  
und tarifunion  
saar

dbb  
beamtenbund  
und tarifunion  
sachsen-anhalt

B/B/B BAYERISCHER  
BEAMTENBUND e.V.

tbb

DPoIG  
DEUTSCHE POLIZEI-GEWERKSCHAFT  
e.V.

dbb  
beamtenbund  
und tarifunion



4. Dezember, Hamburg



4. Dezember Dessau-Roßlau



5. Dezember, Weimar

## Hamburg

Auch die DPolG-Mitglieder in Hamburg sind wieder auf die Straße gegangen. Am 4. Dezember 2023 trafen sie sich vor dem Polizeipräsidium zu einem Warnstreik und zu einer Kundgebung.

## Weimar

In Weimar protestierten Mitglieder der komba gewerkschaft und zahlreicher anderer Fachgewerkschaften des tbb beamtenbund und tarifunion thüringen im Rahmen einer aktiven Mittagspause lautstark vor dem Thüringer Landesverwaltungsamt für mehr Einkommen. „Die Länder sind auf dem Arbeitsmarkt nicht konkurrenzfähig – nicht zur Privatwirtschaft und nicht einmal zu Bund und Kommunen“, so Philipp Hein, stellvertretender Vorsitzender der komba gewerkschaft thüringen.

Immer aktuell informiert: [www.dbb.de/einkommensrunde](http://www.dbb.de/einkommensrunde)




## Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über [www.dbb.de](http://www.dbb.de), über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



### Bestellung weiterer Informationen

Name\*

Vorname\*

Straße\*

PLZ/Ort\*

Dienststelle/Betrieb\*

Beruf

Beschäftigt als\*:

<input type="checkbox"/> Tarifbeschäftigte/r	<input type="checkbox"/> Azubi, Schüler/in
<input type="checkbox"/> Beamter/Beamtin	<input type="checkbox"/> Anwärter/in
<input type="checkbox"/> Rentner/in	<input type="checkbox"/> Versorgungsempfänger/in

Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.  
 Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.  
 Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

**Datenschutzhinweis:** Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen\* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 40, Telefax: 030. 40 81 - 49 99, E-Mail: [post@dbb.de](mailto:post@dbb.de). Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: [datenschutz@dbb.de](mailto:datenschutz@dbb.de). Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: [www.dbb.de/datenschutz](http://www.dbb.de/datenschutz).

---

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.  
**dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 4081-5400, Fax: 030. 4081-4399, E-Mail: [tarif@dbb.de](mailto:tarif@dbb.de), Internet: [www.dbb.de](http://www.dbb.de)**

-  **dbb beamtenbund und tarifunion** landesbund rheinland-pfalz
-  **dbb beamtenbund und tarifunion** saar
-  **dbb beamtenbund und tarifunion** sachsen-anhalt
-  **BAYERISCHER BEAMTENBUND e.v.**
-  **tbb**
-  **DPoIG DEUTSCHE POLIZEI-GESAMTSCHAFT**
-  **dbb beamtenbund und tarifunion**